



Der Mistelbaum – ein Gedicht

Beitrag

Mistlbaam – ein Gedicht von Marga Leingartner aus Rosenheim

De Mistln hobn ganze Baam eignumma.

Auf dene tean fast koane Blattl mehr rauskumma.

Wei de befallnen Baam boid koane Blattl mehr hobn,

hobn ma boid bloß no Mistlbaam.

De Vögl fressn de Sama gern

und tean de Mistln dazua aa no vermehrn.

Wenns dann auf andane Baam eahnane Gschäftl macha,

gibts dort neie Mistln, des ist net zum Lacha.

Gscheite Schmarotzer san de Mistln scho.

Sie siedeln si an de Astwinkl o,

weil ma do guat Bluatsaugn ko.

De Blattl gengan leer aus

und nehman oisamt reißaus.

Olle Baam

werdn so zu Mistlbaam.

Irgendwann tuats bloß no oa Baamsortn gebn,

wenn auf a'm jedm Mistln lebn.

Gedicht und Foto: Marga Leingartner

2024
4. ADAC MAXLRAIN CLASSIC
30. Mai 2024

OLDTIMER-GENUSSTOUR:
ERKUNDEN SIE DIE FASZINIERENDE
LANDSCHAFT OBERBAYERNS!

Termin: 30. Mai 2024
Teilnahmegebühr all-inclusive: 199 EUR

>> hier anmelden

ADAC

Kategorie

1. Natur & Umwelt

Schlagworte

1. Bayern
2. Chiemgau
3. Mistelbaum
4. München-Oberbayern
5. Rosenheim
6. Weitere Umgebung